

Inhaltsverzeichnis

I. Geschichtliche Perspektiven der Problemlage. Ein Rückblick als Vorblick 1

1. Historiologische Bemerkungen zum Melancholieproblem	1
2. Typus melancholicus und Melancholie im Corpus Hippocraticum	4
3. PLATONS Manialehre und die zirkuläre Antinomik	6
4. Melancholie und Genialität – eine epochale Konzeption des ARISTOTELES	8
5. Melancholie als Bedingung der Genialität bei W. SZILASI	11
6. Der Kontext von imaginativer Genialität und Melancholie bei HEINRICH VON GENT	12
7. Die Characteristica des griechischen Aspektes der Melancholie	13

II. Endogenität als Ursprung 16

1. Die Ursachenfelder der klinischen Psychiatrie	16
2. Methodologische Begründung des Ganges der Untersuchung	17
3. Spektrum des Endogenen	18
a) Das Rhythmische als Grundgestalt des Lebensgeschehens	18
b) Abwandlungen des Geschehensrhythmus	20
c) Abwandlung der Kinesis des Lebensgeschehens	22
d) Das Globale der Abwandlung	26
e) Bindung an Reifungsstufen	27
f) Reversibilität	29
g) Der Aspekt der Erbllichkeit: Gen-installierte Möglichkeit eines spezifischen Phänotypus – spezifische kosmogene Verwirk- lichung – typogene „Situierung“ pathogener Situationen	31
4. Ganzheitlicher Aspekt der Endogenität	36
5. Versuch einer philosophischen Standortbestimmung der Endo- genität durch privative Interpretation von „Dasein“ im Sinne HEIDEGGERS	40
6. Die Korrelation von Geworfenheit und situativer (vitaler) Bedeu- samkeit	45
7. Die regionale Bestimmung des Endon	48
8. Endologie: Forschung in der Seins-Region der Endogenität	51

III. Der Typus melancholicus. Kinetische Typologie: Methode der Wesenserschließung des Typus melancholicus	53
A. Vorlaufende Typologien in ihrem Bezug zum Problem der Pathogenese	54
1. Zur präorbiden Charakterstruktur Manisch-Melancholischer bei K. ABRAHAM und S. FREUD	54
2. Die cycloiden Temperamente E. KRETSCHMERs	59
3. Die präorbiden Typen und die Typologie der Melancholien bei F. MAUZ	60
4. Der sensitive Beziehungswahn (E. KRETSCHMER) – ein Modell für eine Typologie in pathogenetischer Absicht	61
5. „Shuchaku-Seikaku“ („Stathymie“) – der präorbide Charakter der Manisch-Melancholischen bei M. SHIMODA	62
B. Zur Wesensstruktur des Typus melancholicus und ihrer konditionalen Bedeutung für die Entwicklung der prämelancholischen Situation	64
1. Das Festgelegtsein auf Ordentlichkeit – ein konstitutiver Wesensgrundzug des melancholischen Typus	66
2. Die Ordnung der Arbeitswelt	70
3. Die Bedrohung durch einen perniziösen Zirkel von Umfang und Genauigkeit des Leistens	71
4. Die Ordnung der mitmenschlichen Bezüge	74
5. Die Bedrohung des melancholischen Typus durch Störungen der Ordnung mitmenschlicher Bezüge	76
6. Die Gewissenhaftigkeit des melancholischen Typus	82
7. Die Bedrohung durch Gewissensbelastung und Gewissenskollision	85
8. Das Bedrohliche des eigenen Krankseins	90
Exkurs über die Bedeutung des Schlafentzugs für das Hineingeraten wie für das Herausgeraten aus einer Melancholie	93
9. Bedrohliche Situationen bei Generationsvorgängen	98
10. Die Verfassung der Ordnung des Typus melancholicus	108
11. Objektivierende Untersuchungen zur präorbiden Persönlichkeit endogen Melancholischer	113
12. Die Verwirklichung Manisch-Melancholischer in den Medien von Rolle und Identität bei A. KRAUS	117
IV. Zur Pathogenese der endogen-melancholischen Abwandlung	121
1. Bemerkungen zu einer Situationspsychologie	121
2. Die Konstellation „Inkludenz“	126
3. Die Konstellation „Remanenz“	135
4. Kinetische Typologie: Der Typus melancholicus „sitiert“ die Umwelt zu „seiner“ Situation	147

Exkurs zur Konfrontation des „psychopathologischen“ mit dem „soziologischen“ Situationsbegriff in der „Allgemeinen Psychopathologie“ (1978) und „Speziellen Psychopathologie“ (1981) von J. GLATZEL	150
Exkurs zur P. KRAMBECKs Kritik der Life-event-Forschung	151
5. „Verzweiflung“ – Nenner der melancholisch-psychotischen Initialsituation	153
6. Der „Augenblick“ der Abwandlung: endotrope (prämelancholische) Situation – Endokinese – endogene (melancholische) Situation	157
V. Klinische Erörterungen	162
A. <i>Zur Klinik und Psychopathologie der Schuldmelancholien: Die Deformation des Schulterlebens in der endogenen Melancholie</i>	162
1. Intrapyschotisches Nichtkönnen als Thema endogen deformierten Schulterlebens	162
2. Endogen deformiertes Schulterleben und seine Relation zu extrapsychotischen Schuldgehalten	163
3. Über „petites fautes“	166
B. <i>Zur Nosologie und Systematik der Melancholien</i>	170
1. „Melancholie“ als Kennzeichnung psychotischer Depressivität	170
2. Psychogene und endogene „Depressivität“: depressive Reaktion und endogene Melancholie nach Erlebnisreaktionen – depressive Neurose und endogene Melancholie nach Neurosen	171
3. Somatogene und endogene „Depressivität“: „somatogene Depressionen“ – oder „endogene Melancholien“ bei/nach somatischen Störungen?	174
4. Nachweisbar situationsgebundene und nicht nachweisbar situationsgebundene Melancholien	178
C. <i>Grundfragen der Therapie Melancholischer</i>	181
1. Die thymoleptische Strecke der anti-melancholischen Behandlung	183
2. Die nicht-thymoleptische Strecke der anti-melancholischen Behandlung	186
3. Anti-melancholische Therapie als Versuch einer psychoanalytischen Veränderung der prämorbidn Struktur	191
VI. Manisch-Depressive Psychose: die destruktive Verzerrung der Primärpersönlichkeit Manisch-Depressiver	194
1. Das Transzendieren als Funktion der Möglichkeiten des Daseins	194
2. Zur prämorbidn Persönlichkeit der Manisch-Depressiven	195

3. Entfaltungen des Transzendierens bei Manisch-Depressiven	200
4. Die Patientinnen M.B.K. und Sch.A.	206
Nachwort	214
Hinweise und Bemerkungen	217
Literaturverzeichnis	228
Sachverzeichnis	245